



VORWORT DES PRÄSIDENTEN FOREWORD BY THE PRESIDENT

Wir leben in schwierigen Zeiten. Selbst wenn ich auf die 75 Jahre unserer Geschichte als Max-Planck-Gesellschaft zurückblicke – wir feiern in diesem Jahr gerade ein Jubiläum – so kann ich mich an keine Zeit erinnern, die so instabil war wie die heutige, mit Ausnahme des ersten Jahrzehnts nach dem Zweiten Weltkrieg vielleicht. Die Pandemie, der Krieg in der Ukraine, die Flüchtlingsströme, die Energie- und Klimakrise sowie die enormen finanziellen Belastungen, die sich aufgrund all dieser Ereignisse in den Staatshaushalten auf türmen – es ist wirklich eine Zeitenwende, wie der Bundeskanzler gesagt hat.

Auch für die MPG werden die finanziellen Spielräume kleiner. Zu den Preissteigerungen bei der Energie kommt die allgemeine Inflation sowie die Tarifierhöhungen. Dabei lag die MPG-spezifische Inflationsrate im vergangenen Jahr schon bei 8,8 Prozent, d. h. wir haben real etwa 5 Prozent unseres Budgets verloren. Das Geld klug auszugeben wird daher auch in den kommenden Jahren wichtig sein. Dabei muss die MPG auf Kurs bleiben und weiterhin als Wegbereiter der Wissenschaft fungieren, muss wissenschaftliches Neuland entdecken und erforschen. Wir werden Neues zukünftig nicht mehr durch

We are living in difficult times. Even looking back on the 75 years of our history as the Max Planck Society – which we are celebrating this year – I cannot recall a time as unstable as today, except perhaps for the first decade after World War II. The pandemic, the war in Ukraine, the refugee crisis, the energy and climate crisis, and the enormous financial burdens resulting from all of these events piling up in national budgets – it truly marks a turning point, as the Federal Chancellor has stated.

Financial margins are also getting tighter for the MPG. In addition to energy price increases, there is general inflation and wage increases. Last year, the MPG-specific inflation rate was already at 8.8 percent, which means we lost about 5 percent of our budget in real terms. Spending our money wisely will therefore be crucial in the coming years. The MPG must stay on course and continue to pave the way for science, exploring and researching new scientific frontiers. We will no longer be able to embrace new ventures through growth in the future. Concentrating on core activities, highly selective headhunting, and cultivating new science within our existing portfolio will

Wachstum aufgreifen können. Konzentration auf das Kerngeschäft, sehr selektives Headhunting und Schaffung neuer Wissenschaft im bestehenden Portfolio – das wird maßgeblich sein, um auch in Zukunft eine stabile und erfolgreiche MPG zu haben.

Meinen Amtsantritt 2014 hatte ich unter das Motto „Mehr Harnack wagen“ gestellt. Haben wir in den letzten Jahren mehr Harnack gewagt? Um diese Frage zu beantworten, möchte ich mich auf drei Punkte konzentrieren: erstens auf das sehr erfolgreiche Programm der Lise-Meitner-Exzellenzgruppen, das schon in der Postdoc- und Gruppenleiterphase ansetzt und speziell für herausragende weibliche Talente konzipiert wurde. Es ist uns gelungen, mit einem attraktiven Angebot auf die MPG aufmerksam zu machen und junge Wissenschaftlerinnen an uns zu binden. Eine Gruppenleiterin ist, wie Sie diesem Jahresbericht entnehmen können, bereits Max-Planck-Direktorin geworden.

Zweitens der Reformprozess MPG 2030. Wenn wir wissenschaftliche Avantgarde sein wollen, dann kommen wir nicht umhin, Institute umzugestalten oder neue zu gründen, um mit der rasanten Entwicklung der Wissenschaft Schritt zu halten. Wir wollen sicherstellen, dass die Clusterbesetzungen (also die Nachbesetzung mehrerer Direktor*innenstellen) an unseren Instituten genutzt werden, um neue Wissenschaftsfelder zu erschließen. Wir haben eine Pensionierungswelle vor uns, die uns einmalige Chancen eröffnet, alles umzusetzen, was wir wissenschaftlich für notwendig halten – auch in Zeiten begrenzter finanzieller Ressourcen. Natürlich nur unter der Voraussetzung, dass wir auch bereit sind, bestehende Themen dafür zu opfern.

Drittens der Start des neuen Max Planck Careers-Programms. Es markiert einen weiteren Schritt in unseren Bemühungen, herausragende Talente zu rekrutieren. Denn ein Tenure-Track-Programm auf Institutsebene kann aufgrund der geringen Größe der Max-Planck-Institute nicht funktionieren. Um genügend freie Stellen zur Verfügung zu haben, haben sich wissenschaftlich verwandte MPI zusammengeschlossen. Bisher sind vier Fakultäten mit insgesamt 23 Max-Planck-Instituten entstanden. All dies geschieht mit Blick auf eine abnehmende Zahl von Nachwuchsforschenden und die Notwendigkeit, im Wettbewerb mit anderen Forschungseinrichtungen und Universitäten, die in der Regel Tenure Track anbieten können, mit vergleichbaren, attraktiven Angeboten aufzuwarten.

Wenn ich im Juni 2023 mein Amt als Präsident an meinen Nachfolger Patrick Cramer übergebe, dann blicke ich auf ereignisreiche neun Jahre zurück, in denen viele Herausforderungen zu meistern waren, uns in der MPG mit unter anderem sechs Nobelpreisen aber auch wunderbare wissenschaftliche Erfolge vergönnt waren. Über den zuletzt verliehenen finden Sie auch in diesem Jahresbericht einen Beitrag.

Ihr
Martin Stratmann

be instrumental in maintaining a stable and successful MPG in the future.

When I took office in 2014, I made it my motto to “dare more Harnack”. Have we dared more Harnack in recent years? To answer this question, I would like to focus on three points. Firstly, the highly successful Lise Meitner Excellence Groups program, which starts during the postdoc and group leader phases and is specifically designed for outstanding female talent. With this unique offer, we have succeeded in attracting and retaining high calibre women in science. As you can see in this annual report, one of the group leaders has already become a Max Planck Director.

Secondly, the MPG 2030 reform process. If we want to be at the forefront of science, we cannot avoid redesigning institutes or founding new ones to keep pace with the rapid development of science. We want to ensure that the cluster appointments (i.e. the filling of multiple director positions) at our institutes are utilised to explore new fields of science. We have a wave of retirements ahead of us, which presents us with unique opportunities to implement everything we consider scientifically necessary, even in times of limited financial resources. Of course, this can only be achieved if we are also willing to sacrifice existing topics for it.

Thirdly, the launch of the new Max Planck Careers Program. It marks another step in our efforts to recruit outstanding talent. Due to the small size of the Institutes, a tenure-track program at institute level is not feasible. To have enough vacant positions available, scientifically related MPIs have joined force. So far, four faculties with a total of 23 Max Planck Institutes have been established. All this is done with the aim of addressing the decreasing number of early-career researchers and the need to compete with other research institutions and universities that typically offer tenure-track positions with comparable attractive offers.

When I hand over the Presidency to my successor, Patrick Cramer, in June 2023, I will look back on eventful nine years, during which many challenges had to be overcome, but in which we also celebrated six Nobel Prizes and numerous other extraordinary scientific successes within the MPG. You can also find a contribution on the most recently awarded Nobel Prize in this year's annual report.

Yours sincerely,
Martin Stratmann